

INHALT

Vorwort 9

1. Kapitel

Das christliche Altertum 11

Das Netz der familiären Beziehungen 12

Eine Mutter von Heiligen: Emmelia 13

Eine vergessene Ehefrau: Theosebia 16

Eine zärtliche Schwester: Marcellina 18

Großmutter und Enkelin: Die beiden Melanien 21

Das Netz der kirchlichen Dienste 28

Eine junge Märtyrerin: Blandina 29

Eine gelehrte Frau: Katharina von Alexandrien 30

Freundschaft und kirchliches Amt: Die Diakonin Olympias 34

Das Modell und die Abweichung 40

Eine emanzipierte Schülerin: Thekla 40

Zwischen Geist und Häresie: Priscilla und Maximilla 43

Eine ruhelose Büßerin: Fabiola 48

2. Kapitel

Das frühe Mittelalter 53

Das Netz der familiären Beziehungen 53

Eine starke Schwester: Scholastica 54

Eine „königliche“ Frau: Theodolinde 57

Eine fromme Witwe: Valdetrude 59

Eine verantwortungsbewußte Mutter: Duoda 61

Das Netz der kirchlichen Dienste 63

Eine bedeutende „Prophetin“: Genovefa 64

Eine Vorkämpferin des Glaubens: Lioba 66

Eine edle Dichterin: Cassia 68

Das Modell und die Abweichung 70

Eine Ex-Königin, die ihr Glück findet: Radegunde 71

Eine allzu tolerante Äbtissin: Ebba 75

Eine Kanonisse und Schriftstellerin: Roswitha von Gandersheim 81

3. Kapitel**Das Hochmittelalter 87***Das Netz der familiären Beziehungen 88*

Eine Tochter und „Chronistin“: Anna Komnene 89

Eine liebende Gattin: Elisabeth von Thüringen 94

Eine ungewöhnliche Witwe: Birgitta von Schweden 98

Eine leidgeprüfte Mutter: Rita von Cascia 105

Das Netz der kirchlichen Dienste 111

Eine Frau und „Lehrerin“: Hildegard von Bingen 112

Eine politische und kirchliche Prophetin: Katharina von Siena 120

Eine „kriegerische“ Frau: Jeanne d'Arc 126

Das Modell und die Abweichung 130

Die Geschichte einer Leidenschaft: Héloïse 130

Eine unerschütterliche Liebe zur Kirche: Klara von Assisi 137

Eine feministische Häresie: Vilemina 143

4. Kapitel**Von der katholischen Reform zur Gegenreformation 149***Das Netz der familiären Beziehungen 150*

Eine unglückliche Ehefrau: Caterina Fieschi Adorno 150

Ein ruheloser Geist: Vittoria Colonna 156

Eine liebevolle Tochter: Margaret More 164

Mehr als eine Mutter: Jeanne de Lestonnac 170

Das Netz der kirchlichen Dienste 175

Herausgefordert von den Nöten der Zeit: Angela Merici 175

Eine bedeutende Reformatorin: Teresa von Avila 181

Eine verkannte Prophetin: Mary Ward 187

Das Modell und die Abweichung 192

Eine Frau der Reform: Caterina Cibo 193

Geschichten rund um die Hexen: Gostanza 196

Eine Wahlverwandtschaft: Jeanne de Chantal 204

5. Kapitel**Vom Barock zur Romantik 211***Das Netz der familiären Beziehungen 213*

Eine hochherzige Witwe: Louise de Marillac 214

Eine geniale Tochter: Elena Lucrezia Cornaro Piscopia 218

Eine treue Ehefrau: Elisabetta Canori Mora 223

Eine mitfühlende Mutter: Margherita Occhiena Bosco 228

Das Netz der kirchlichen Dienste 233

Ein alternatives Modell: Marie Adelaide Champion de Cicé 234

Die Gräfin und die Büßerinnen: Maria Maddalena Frescobaldi 240

Ein Leben für die Ärmsten: Jeanne Jugan 245

Das Modell und die Abweichung 250

Der Einfluß des „Jansenismus“: Angélique Arnauld 251

Das Inferno des Klosters: Arcangela Tarabotti 254

Eine Mystikerin aus der Neuen Welt: Juana de la Cruz 261

6. Kapitel

Das 20. Jahrhundert 267

Das Netz der familiären Beziehungen 267

Eine „ältere Schwester“: Armida Barelli 268

Die Frau eines Philosophen: Raissa Maritain 274

Eine ungewöhnliche Witwe: Adrienne von Speyr 280

Eine heldenhafte Mutter: Gianna Beretta Molla 286

Das Netz der kirchlichen Dienste 293

Von der Philosophie ins Kloster: Edith Stein 294

Die weltliche Herausforderung: Madeleine Delbré 303

Eine Prophetin des Dialogs: Schwester Maria 311

Das Modell und die Abweichung 320

Eine verzweifelte Suche nach Liebe: Alessandra di Rudinì 321

An der Schwelle zur Kirche: Simone Weil 332

Zwischen Emanzipation und Freundschaft: Adelaide Coari 340

Nachwort 353

Bibliographie 357

Zeittafel 371

Namenregister 379